

Rencontre suisse du jeune talent : Modehappening und Talentbörse

Autor(en): **Christen, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 77

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RENCONTRE SUISSE DU JEUNE TALENT

MODEHAPPENING UND TALENTBÖRSE



Ort der Begegnung, Schauplatz einer grossen Modeschau, Fachtagung – das bietet das Rencontre Suisse du Jeune Talent am 2./3. Juni in St. Gallen den Teilnehmern. Es sind dies die Studenten internationaler Modefachschulen, die hier ihr Können zeigen, und ihre zukünftigen Partner, Fachleute aus der europäischen Bekleidungsindustrie. Der Anlass wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal unter Regie der schweizerischen Textilindustrie stattfinden.

Die Exportwerbung für Schweizer Textilien, die PR-Organisation der schweizerischen Textilindustrie, steckt mitten in den Vorbereitungen: Am ersten Juni-Wochenende wird im Auftrag der ihr angeschlossenen 32 Stickerei- und Stofffabrikanten sowie 6 Textilverbänden erneut das Rencontre Suisse du Jeune Talent in St. Gallen durchgeführt. Die Textilfabrikanten haben es sich bei diesem Mode-Happening zum Ziel gesetzt, den jungen Absolventen internationaler Modefachschulen Gelegenheit zu bieten, ihr Können vor einer grossen Zahl geladener Vertreter der europäischen Bekleidungsindustrie unter professionellen Bedingungen zu beweisen. Damit agieren die Textilfabrikanten in einer Doppelrolle: Sie sind gleichzeitig Talentvermittler und Nachwuchsförderer. Wie wichtig den Schweizern die Begegnung der beiden Par-

teien, den zukünftigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, ist, umreisst Jörg Baumann, Mitglied des Ehrenpatronats des Rencontre und Präsident der Schweizerischen Textilkammer: «Einerseits zeigen sich unsere Textilien erst nach der Verarbeitung im richtigen Licht – und andererseits kommen die kreativen Kräfte, die Nachwuchsdesigner, am ehesten bei einer Veranstaltung zum Zuge, wo ihnen in der Präsentation ihrer Entwürfe weitgehend – und unbeachtet vom Diktat des Marktes – freie Hand gelassen wird.»

Freie Hand und Gestaltungsmöglichkeiten haben die 50 besten Abgänger von 16 führenden Modefachschulen aus aller Welt im Rahmen einiger weniger Vorgaben: Mit den ihnen grosszügig zur Verfügung gestellten Schweizer Textilien und unter Berücksichtigung von vier Modellthemen (Tagesbekleidung DOB, festliche Bekleidung DOB, Sport und Freizeit HAKA) haben die Studenten anlässlich der Modeschau vom Freitagnachmittag in der St. Galler Kreuzbleiche-Halle je drei Kreationen für den Sommer 1990 zu präsentieren. Gezeigt wird aber nicht nur diese Oberbekleidung für Damen und Herren, sondern auch eine Lingerie-Schau mit etwa 50 Modellen. Anschliessend an die Darbietungen auf dem Laufsteg wird den Fachleuten der Bekleidungsindustrie Gelegenheit geboten, die Stylisten persönlich kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und – last but not least – die vorgeführte Mode an Infoständen im Detail zu begutachten. Neue Impulse kommen dieses Jahr aus dem Reich der Mitte: Neben führenden Modeschulen in Europa, den USA und Japan erging auch eine Einladung an das Beijing Institute of Clothing Technology.

Dass mit dem Rencontre mehr als ein lockerer Talentschuppen angestrebt wird, dafür bürgen die prominenten Namen des Ehrenpatronats: Präsiert wird es von Bundesrat Arnold Koller. Die beiden Regierungsräte Karl Mätzler (St. Gallen) und Prof. Dr. Hans Künzi (Zürich), der St. Galler Stadtpräsident Dr. Heinz Christen und der Rektor der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Johannes Anderegg, sind die weiteren Mitglieder des Ehrenpatronats, nebst dem bereits erwähnten Jörg Baumann. Diese Repräsentanten der Regierung und der Wirtschaft weisen auch auf die volkswirtschaftliche Komponente der Mode hin, ein Faktor, der vor allem in den verschiedenen Referaten des zweiten Veranstaltungstages an der Hochschule St. Gallen seinen Niederschlag finden wird. Den rund 200 geladenen Persönlichkeiten aus der europäischen Bekleidungsindustrie, den Designern und Couturiers wird auch am Samstag Interessantes geboten, wobei natürlich wiederum die Mode mit all ihren Facetten und Auswirkungen im Mittelpunkt stehen wird: als Spielwiese für Kreative, als kulturelle Komponente, als volkswirtschaftlicher Faktor. Zum Thema «Mode – woher kommt sie, wohin geht sie?» äussern sich Fachleute, die sich auf die unterschiedlichsten Arten mit diesem ewigen Thema beschäftigen. Wolfgang Ley (Vorstandsvorsitzender der Escada AG, Dornach, BRD) sieht es von der Warte des Marketings in der Bekleidungsindustrie, Christian Fischbacher jun. (Delegierter des Verwaltungsrates der Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen) aus derjenigen des Textilunternehmers. Michel Brunschwig (Mitinhaber und Unternehmensleiter von Bon Génie und Grieder les Boutiques) nimmt

den Standpunkt des Einzelhandels wahr. Die Mode aus der Sicht des Konsumenten betrachtet Prof. Dr. Gertrud Hoehler (Universität Paderborn, BRD), während sich ihr der amerikanische Verleger und Präsident von «Women's Wear Daily», John B. Fairchild, als Modejournalist nähert. Als Kontrast zu den Ansichten, Meinungen und Erfahrungen dieser Referenten wird sich der Pariser Couturier Christian Lacroix äussern, der sich wohl auch in St. Gallen als Vollblut-Kreateur in seinem Element fühlen wird.

Eva Christen

Auch der St. Galler Kunstverein hat sich zum Rencontre etwas einfallen lassen und präsentiert ab anfangs April bis zum 6. August im Kunstmuseum eine Ausstellung zu einem Thema, das die Stadt in der Ostschweiz in mancher Beziehung stark geprägt hat: die «Stickereizeit» von 1870 bis 1930. Der grosse wirtschaftliche Aufschwung und die damit verbundenen städtebaulichen Auswirkungen, die St. Gallen dank der Stickereindustrie nahm, werden dabei beispielsweise reflektiert. Andere Exponate entstammen grossen Sammlungen, die in jenen Jahren entstanden, als die St. Galler Kaufleute in aller Welt eine rege Handelstätigkeit entfalteten. Ebenfalls von April bis 6. August zu sehen sind im Textilmuseum die aussergewöhnlichen Stickereientwürfe, die nach den eigens geschaffenen Vorlagen zeitgenössischer Maler entstanden und in Yverdon 1987 und in Paris 1988 bereits unter dem Titel «des corps en décors» ausgestellt waren.

Aus der Ausstellung «Stickereizeit»: St. Galler Stickereien waren immer auch vertreten an den grossen Pferderennen, die stets elegante gesellschaftliche Anlässe darstellten. Longchamp 1922, fotografiert von Paul Géniaux.



DIE TEILNEHMENDEN MODESCHULEN:

Schule für Gestaltung Zürich

Zürich, Schweiz

Modeschule der Stadt Wien

im Schloss Hetzendorf
Wien, Österreich

Deutsche Meisterschule für Mode

München, Bundesrepublik
Deutschland

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz

Trier, Bundesrepublik
Deutschland

Hochschule der Künste Berlin

Berlin, Bundesrepublik
Deutschland

Hogeschool voor de Kunsten

Arnhem, Niederlande

Studio Berçot

Paris, Frankreich

Istituto Artistico dell'Abbigliamento Marangoni

Mailand, Italien

Escuela de Artes y Técnicas de la Moda

Barcelona, Spanien

Kingston Polytechnic

Kingston upon Thames,
Grossbritannien

Leicester Polytechnic

Leicester, Grossbritannien

St. Martin's School of Art

London, Grossbritannien

Rhode Island School of Design

Providence, Rhode Island,
USA

The Fashion Institute of Design and Merchandising

Los Angeles, Kalifornien,
USA

Bunka Fashion College

Tokio, Japan

Beijing Institute of Clothing Technology

Beijing, China